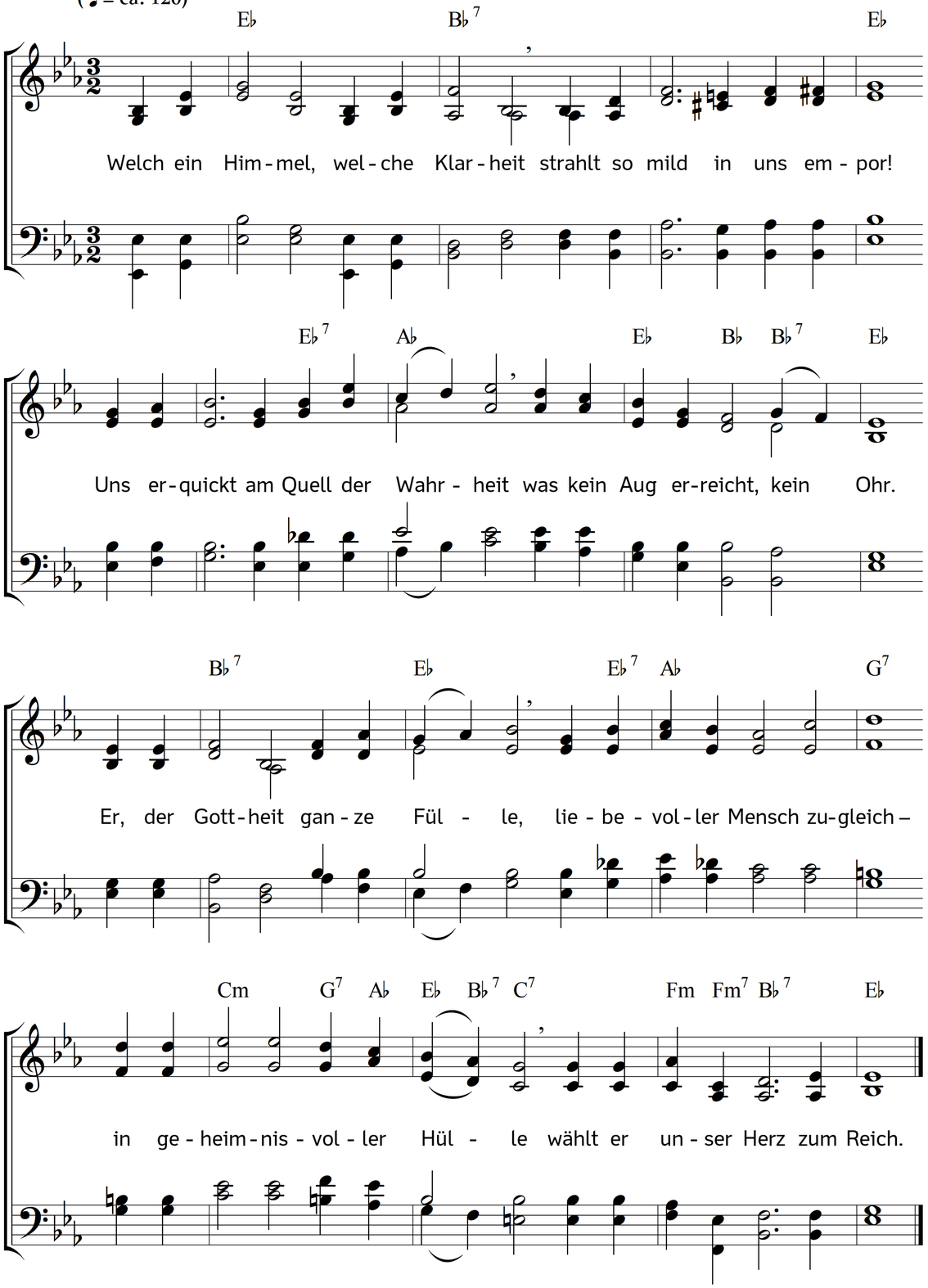
WELCH EIN HIMMEL, WELCHE KLARHEIT!

(♩ = ca. 120)



2. Herrsche du in unserm Herzen
mit unendlicher Gewalt!
Lässt die Welt mit allen Scherzen,
aller Lust es doch so kalt!
O entzünd in uns die Liebe,
die dein Leben hat verklärt,
die mit Allmacht alle Triebe,
in der Brust zum Himmel kehrt.

3. Froh entsagen wir den Gaben,
die als Sold die Sünde beut.
Alles, wenn wir dich nur haben,
sind zu opfern wir bereit.
Was du willst, sei unser Wollen,
nur dein Beifall unsre Lust!
Güter, deinem Geist entquollen,
alle Sehnsucht unsrer Brust!

4. Frieden kann dein Geist nur geben,
unsre Seele sei sein Thron!
Gleich des Himmels Bürgern leben
wir alsdann auf Erden schon.
Und e i n Herz und e i n e Seele,
Pilger nach dem e i n e n Land,
dass des Ziels nicht E i n e r fehle,
reichen Alle sich die Hand.

5. Erdentand soll nimmer trennen,
die dein Bruderwort versöhnt,
Christ fortan sich keiner nennen,
der des Staubes Götzen frönt!
Fürst des Lichtes! Fürst des Lebens!
Gib du uns den Kindersinn!
O dann schmachten nicht vergebens
wir nach deines Reichs Beginn.

Text: Ignaz Heinrich von Wessenberg. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1753/